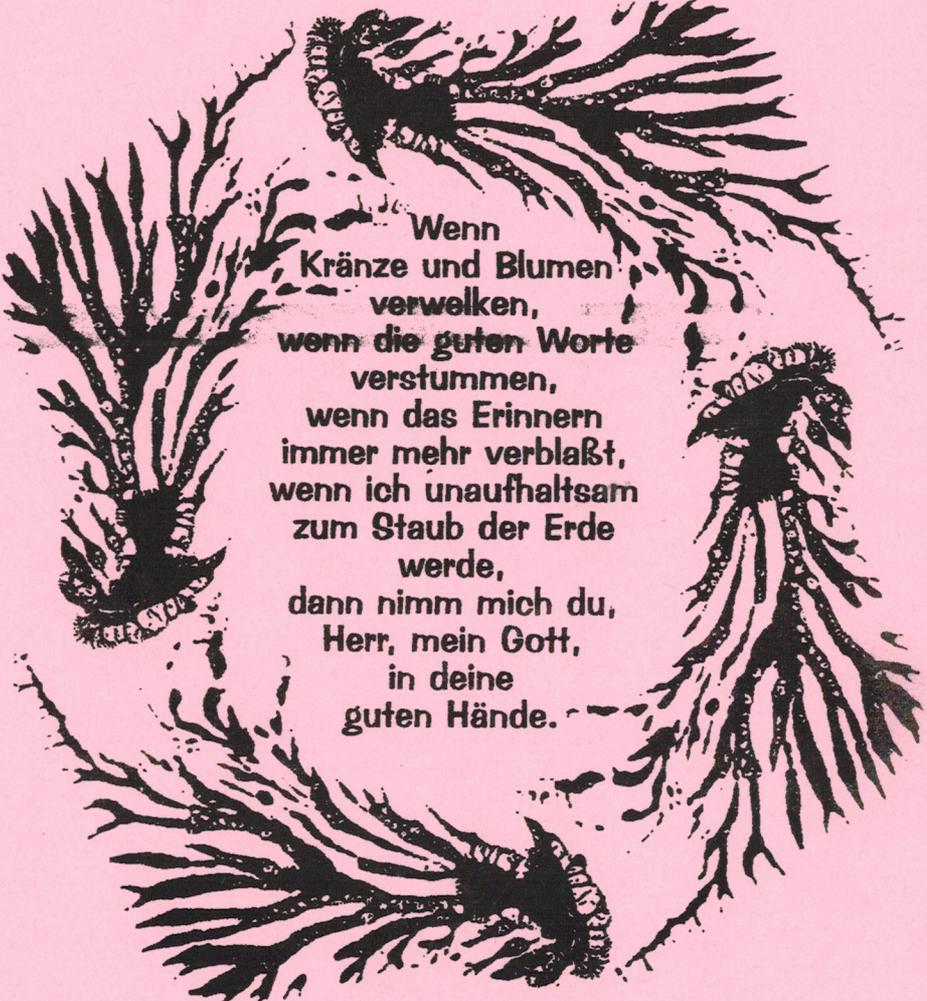


Pfarrbrief



Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr / Alten- und Neuenschwand
Nr. 18 / 2019 vom 26. 10. – 10. 11. 2019



Wenn
Kränze und Blumen
verwelken,
wenn die guten Worte
verstummen,
wenn das Erinnern
immer mehr verblaßt,
wenn ich unaufhaltsam
zum Staub der Erde
werde,
dann nimm mich du,
Herr, mein Gott,
in deine
guten Hände.

GOTTESDIENSTORDNUNG:

BLo = Bodenwöhrer Gottesdienst in **Blechhammer**
BL = Blechhammer
PH = Pfarrheim (großer Saal)

Samstag, 26. 10. (grün)

17.25 **BL** Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit
18.00 **BL** **VAM - hl. Messe** Fam. Grün f. + Angehörige; *Schülerjahrgang 1962/1963 f. + Mitschüler u. Lehrer zum Klassentreffen; Ludwig u. Rita Kaiser f. + Sepp Meier; Christina Schreiner m. Kindern f. + Ehemann u. Vater z. Stg.* (L: N.N. - M: NS, SS, LZ)

Sonntag, 27. 10. – 30. Sonntag im Jahreskreis (grün) Ende der Sommerzeit
Weltmissionssonntag Kollekte für MISSIO

08.00 **BLo** **hl. Messe** für die Pfarrgemeinden; Berta Meier f. + Eltern u. Geschwister (L: Silke Faltermeier - M: TK, JKl, RB, FF, NG, NF)
09.30 **NS** **hl. Messe** Ingrid u. Georg Haberl f. + Eltern u. Geschwister; *Geschwister Fritsch f. + Eltern Barbara u. Albrecht; Monika Forster f. + Mutter z. Geb. u. Vater; Maria Kolb f. + Ehemann z. Stg.; Anna Hauser f. + Vater z. Stg.* (L: Michael Bollwein - M: BE, PJ, PV, HL, SM, HM)

14.00 **BLo** **Taufe** von Paul Metzger, BO (M: CS, JW)

17.00 **PH** Oktoberrosenkranz

Montag, 28. 10. 16.30 **NS** / 17.00 **BL/PH** Oktoberrosenkranz

Dienstag, 29. 10. – Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis (grün)

07.55 **BL** Oktoberrosenkranz

08.30 **BL** **hl. Messe** Margit Müller f. + Eltern Johann u. Berta Trescher; *Johann Trescher f. + Katharina Hartmannsgruber und Markus Weidinger* (L: Lydia Prokscha - M: SW, LZ)

anschl. Beichtgelegenheit

16.30 **NS** / 17.00 **PH** Oktoberrosenkranz

Mittwoch, 30. 10. – Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis (grün)

17.00 **BL/PH** Oktoberrosenkranz

17.25 **NS** Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00 **NS** **hl. Messe** Fam. Johann Haberl f. bds. + Eltern u. Geschwister (L: Maximilian Wallner - M: HL, HM)

Donnerstag, 31. 10. - (Hl. Wolfgang) (weiß)

17.25 **Blo** Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00 **Blo** **VAM – hl. Messe (mit Kirchenchor)** Gerda Spiegler f. + Mutter; *Fam. Sosnik f. + Familien Madej/Wieczorek; Maria Gruber f. +*

dieses Lebens in Fülle, nach dem sie sich im Zustand der Reinigung (Fegefeuer) schmerzlich sehnen.

Zu den **Totengedenken** in Neuenschwand und Blechhammer lade ich ganz besonders die Angehörigen derer ein, die seit dem letzten Allerheiligen-Fest verstorben sind. Für jede(n) von ihnen werden wir eine Kerze entzünden, die dann in den folgenden Tagen in der Kirche brennt.

Das **Totengedenken für Bodenwöhr** findet in der **Kirche in Blechhammer** statt. Anschließend fahren alle privat zum Friedhof zur Gräbersegnung. Vielleicht können Sie ja auch Fahrgemeinschaften bilden, um das Verkehrschaos am Friedhof einigermaßen in Grenzen zu halten.

- **Mo 04.11.:** 15.30 Uhr im Pfarrheim: **Kinderchor-Probe** (jeden Montag)
- **Di 05. 11.:** 19.30 Uhr im Gasthaus Dirmeyer, NS **Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins AS/NS**. Nach den Regularien mit Neuwahl hält Frau Monika Kagerer einen Vortrag zum Thema: „*Möglichkeiten der spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung im häuslichen Umfeld*“. Über ein vollständiges Erscheinen aller Mitglieder würde man sich freuen.
- **Mi 06. 11.:** 19.30 Uhr im Pfarrheim **Elternabend zur Erstbeichte u. Erstkommunion**
- **Do 07. 11.:** 18.45 Uhr **Bibelgespräch** im Pfarrheim (Lk 20, 27-38)
- **Fr 08. 11.:** **Krankenkommunion** am Vormittag
- **Sa 09. 11.:** 9.00 Uhr im Pfarrheim: **Ministranten BO+BL** verzieren und verpacken die selbstgebackenen **Martinsgänse** (Verkauf am Sonntag in BL und Blo)
- **Mo 11.11.:** 19.00 Uhr im Pfarrheim **Kochabend des KDFB** mit Fr. Lukas: „*Brotaufstriche süß und pikant*“. Anmeldung bei Johanna Ziegler (Tel.1350)

Wir suchen:

- zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine(n) weitere(n) **Mitarbeiter(in) im Pfarrbüro Bodenwöhr mit drei Stunden pro Woche**. Tätigkeitsfeld: Abhalten der Bürosprechstunden, Verwaltung der Messstipendien, Erstellen des Pfarrbriefs, Verwaltung der Gräber auf dem alten Friedhof ... in Zusammenarbeit und Absprache mit Frau Inge Aumann, die weiterhin im Dienst bleibt. Die Bezahlung der geringfügigen Beschäftigung erfolgt nach ABD der Diözese Regensburg. Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte bis 15. November 2019 an die Kath. Kirchenstiftung, Kolpingstr. 2a, 92439 Bodenwöhr. – Nähere Informationen bei Pfarrer Trescher.
- ab 01. Januar 2020 jemand, der **das Schneeräumen bei der Pfarrkirche Bodenwöhr** übernimmt. Die Vergütung erfolgt in Form einer Ehrenamtszuschale. – Nähere Informationen bei Pfarrer Trescher.

Vergelt's Gott allen Spendern und Käufern beim Kuchenverkauf am 20. Oktober in Blechhammer. Für unser Missio-Projekt blieben 298.- Euro.

Wenn Steine erzählen könnten

Besinnliche Gedanken zum Ewigkeitssonntag und zu Allerheiligen

Woody Allen war es, der die Frage nach dem Tod einmal so auf den Punkt gebracht hat: „Nicht, dass ich Angst vor dem Sterben hätte, ich will nur nicht dabei sein, wenn es passiert!“

So kann man die Frage nach dem Tod mit einem Augenzwinkern verdrängen. Ist das nicht unsere allgemeine Stimmungslage? Jeder weiß um den Tod, auf fast jeder Urlaubsreise werden wir Zeugen von schweren Unfällen, aber wir ignorieren das Thema lieber. Und morgens bei der Zeitungslektüre wundern wir uns, dass viele Menschen viel zu früh aus dem Leben gerissen worden sind. Gehören Sie auch zu den Menschen, die Todesanzeigen mit Betroffenheit lesen und zuerst feststellen, wie alt der Verstorbene war? Jede Todesanzeige hält mir den Spiegel vor Augen und konfrontiert mich mit der Frage, ob ich bereit bin Abschied zu nehmen.

Und je kleiner die rechnerische Differenz zwischen Geburtsjahr und Todesdatum ist, um so mehr fragen wir: War es Krebs, war es ein Unfall oder war es gar Selbstmord? Und dann drängt sich die Frage auf: Wann bin ich dran? Sollte ich mich nicht bald zur Krebsvorsorge anmelden? Sollte ich nicht schnellstens meine Ernährung umstellen und endlich mit Sport beginnen? Und sollte ich nicht bald die betagte Nachbarin besuchen? Wer weiß, wie lange sie noch lebt?

Was soll auf Ihrem Grabstein stehen?

In dieser kühlen und feuchten Jahreszeit erinnert vieles an den Tod. Die Blätter verlieren ihre Farbe, die Tage werden kürzer, die Sonne hat ihre wärmende Kraft verloren. Das vorübergehende Sterben der Natur malt uns die Vergänglichkeit unseres Lebens eindrücklich vor Augen. Die Zeit ist überschaubar, das Lebensbuch neigt sich dem Schlusskapitel entgegen. Was werden meine letzten Sätze sein?

*Manchmal denke ich darüber nach, was einmal auf meinem Grabstein stehen soll. Schlicht soll er sein, vielleicht nur ein bescheidenes Holzkreuz. Denn da ist nicht viel Platz für große Bekenntnisse. Der kurze Bindestrich zwischen 1952 – 20?? verbindet den glücklichen Tag meiner Geburt mit dem Tag meines Todes. Dieser Bindestrich markiert Anfang und Ende meines Lebens hier auf diesem schönen Planeten Erde. Mehr sagen die beiden Zahlen nicht. Sie zeigen dem Friedhofsgast nur, ob ein Leben kurz oder lang war und ob es in Zeiten politischen Friedens oder in Kriegszeiten gelebt wurde. Ob diese Zeitspanne ein erfülltes oder ein leeres Leben war, bleibt im Dunkeln. Die Architektur des Grabmonuments oder die Schlichtheit einer kleinen Steinplatte oder eines Holzkreuzes lassen die finanziellen Möglichkeiten der Familie erkennen. Manchmal ist die Bitterkeit in Stein gemeißelt: *Gekämpft und verloren! Manchmal triumphieren in Messing gefasste Titel, Orden und Würden über den Tod hinaus. Aber all das sagt nichts über die Qualität des zu Ende gegangenen Lebens.**

Auf alles vorbereitet?

An was sollen meine Kinder und Enkelkinder erinnert werden, wenn sie einmal vor meinem Grab stehen? Sie sollen sich bei jedem Besuch daran erinnern, dass ich in der festen Gewissheit der ewigen Gemeinschaft mit Gott gelebt habe und in dieser Gewissheit in Gottes neue Welt hinübergegangen bin. Mein Grabspruch steht jetzt schon fest: Es ist das Bekenntnis die Hiob, das Georg Friedrich Händel in seinem Oratorium „Messias“ auf ergreifende Weise in Worte und Töne gefasst hat: **Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!** Damit ist alles gesagt. Das ist die kompakteste Zusammenfassung meines Lebens. Ich bin durch den beispielhaften Lebensstil meiner Eltern und durch die Prägung der christlichen Jugendzeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen. In IHM habe ich eine große Freiheit zum Leben entdeckt, Vergebung für alle Schuld und alles Versagen, Frieden für Zeit und Ewigkeit und Geborgenheit über den Tod hinaus. Und es macht mich betroffen und traurig, wenn Menschen auf die hoffnungsvolle und atemberaubende Nachricht, dass Gott ihnen durch Jesus Christus ewiges Leben schenken möchte, mit Gleichgültigkeit oder Ablehnung reagieren. Wir sind um Ewigkeiten betrogen, wenn wir uns auf alles im Leben vorbereiten, nur nicht auf unseren Abschied.

Eines ist ganz sicher

Ich weiß nicht, wie viele Tage Gott mir noch gibt. Ich weiß nicht, ob ich umsofort von meiner Frau und unseren Kindern Abschied nehmen werde oder geistig verwirrt in einem Heim, das durch den Kostendruck im Gesundheitswesen meine Pflege kaum noch garantieren kann. Ich weiß auch nicht, ob ich Zeit zum Abschied finden werde, um meine Beerdigung mit klarem Bewusstsein vorzubereiten. Wenn der Abschied überraschend kommt, vielleicht in Blechtrümmern am Straßenrand, dann soll das feststehen: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! Und dieses Bekenntnis passt auf das kleinste Holzkreuz.

Jesus Christus – Hoffnung zum Leben

Wenn Sie in diesen Novembertagen an den Verlust von lieben Menschen erinnert werden und den Warteraum für die Ewigkeit besuchen – denn so könnte man die Friedhöfe nennen –, dann suchen Sie Frieden und Ruhe bei Gott, dem Herrn über Leben und Tod. Ich habe an vielen Gräbern gestanden und war nicht selten sprachlos vor Trauer und Leid. Ich habe Menschen begleitet, habe mit ihnen gelitten an dem Verlust, der sie getroffen hat, und manche bittere Frage nach dem „Warum“ unfassbarer Schicksalsschläge gestellt. Und doch habe ich niemals so viel Trost und Hoffnung erlebt wie in Situationen, in denen Menschen angesichts des Todes bekannt haben: „Ich weiß, dass Jesus, mein Erlöser, lebt!“ Vergleichen Sie die Grabsteine mit ihren Inschriften und überlegen Sie, was von Ihrem Leben für die Nachwelt dokumentiert werden soll. In Stein gemeißelte Hoffnungslosigkeit oder ein Signal der Hoffnung?

Ich wünsche Ihnen die tiefe Gewissheit, dass Jesus Christus Ihnen ewiges Leben schenkt. Dann ist der Tag, den dem wir unserer Toten gedenken, ein Sonnentag für die Ewigkeit!

(Jürgen Mette, aus: Marburger Medien)

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! Ijob 19,25

**Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit derer,
die seit Allerheiligen 2018 verstorben sind**

Pfarrei Bodenwöhr

13. November 2018	Frau Anna Zelnhefer	Bodenwöhr	89 Jahre
27. November 2018	Frau Maria Fischer	Bruck/Bodenwöhr	90 Jahre
24. Dezember 2018	Frau Berta Ellert	Bodenwöhr	86 Jahre
31. Dezember 2018	Frau Isolde Hofmann	Blechhammer	74 Jahre
15. Januar 2019	Frau Maria Boyadijef	Bodenwöhr	91 Jahre
19. Januar 2019	Herr Eduard Bauer	Bodenwöhr	67 Jahre
22. Januar 2019	Herr Heinz Emig	Bodenwöhr	79 Jahre
23. Januar 2019	Herr Anton Wendl	Blechhammer	91 Jahre
18. Februar 2019	Frau Maria Teresa De Giorgi	Bodenwöhr	78 Jahre
13. März 2019	Frau Barbara Schwarz	Bodenwöhr	95 Jahre
09. Mai 2019	Frau Olga Stowasser	Bodenwöhr	93 Jahre
28. August 2019	Herr Helmut Lang	Bodenwöhr	80 Jahre
07. September 2019	Frau Maria Hermann	Bruck/Bodenwöhr	88 Jahre
18. September 2019	Herr Otto Kulhanek	Bodenwöhr	74 Jahre
17. Oktober 2019	Herr Otto Ebinger	Bodenwöhr	75 Jahre

Pfarrei Alten- und Neuenschwand

17. Februar 2019	Frau Emma Bollwein	Neuenschwand	87 Jahre
27. März 2019	Herr Karl Bader	München	87 Jahre
13. Juni 2019	Herr Peter Koleth	Altenschwand	89 Jahre
26. Juli 2019	Frau Gerlinde Wiendl	Neuenschwand	91 Jahre
13. August 2019	Frau Margareta Wallner	Neuenschwand	83 Jahre
28. August 2019	Herr Karl-Heinz Weikert	Altenschwand	63 Jahre
03. September 2019	Frau Olga Rösl	Neuenschwand	87 Jahre
03. Oktober 2019	Frau Rosa Spandl	Altenschwand	88 Jahre

**O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen**

So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)